

Lernen im Wattenmeerhaus

Weltnaturerbe Wattenmeer

VON NINA GUNSTMANN

Wir leben an der Küste am Weltnaturerbe Wattenmeer. Ein anderes Weltnaturerbe ist zum Beispiel der Grand Canon. Das Wattenmeer erstreckt sich von der Nordseeküste Dänemarks, Deutschlands bis zu den Niederlanden. Das Wattenmeer besteht aus Wattflächen, Prielen, Flachwasser, Salzwiesen und Dünen. Es ist bereits 7500 Jahre alt. Es ist mehrfach bedroht durch Ölverschmutzung, Gifte und den Klimawandel. Das womöglich größte Problem könnte das Ansteigen des Meeresspiegels sein, weil das Wattenmeer förmlich ertrinken wird. Der Weg zum Weltnaturerbe war lang, vorerst wurde es nur als Nationalpark geschützt, seit 2009 ist es Weltnaturerbe.



Im Wattenmeerhaus probierten wir aus, wie groß der Abstand zwischen Erde und Mond war. In diesem Fall wären es acht Meter Entfernung zwischen Erde und Mond.

VON KIRA ECKHARD UND
SINA SCHNEIDER

Der Besuch im Wattenmeerhaus begann mit einer Fahrstuhlfahrt, bis wir uns auf dem Dach mit einem guten Ausblick über den Jadedeusen befanden.

Zuerst lernten wir von Herrn Staves und Felix Hollerbach viel über das Zustandekommen von Ebbe und Flut und machten Versuche dazu. Wir erfuhren so zum Beispiel, was Fliehkraft ist.

Um die Größenverhältnisse von Sonne, Mond und Erde auszudrücken, gab Herr Staves uns einen Wasserball und einen Tennisball in die Hand.

Dann sollten wir den Abstand zwischen Erde und Mond und zwischen Sonne und Erde herausfinden.

Wenn man davon ausgeht, dass die Erde die Größe dieses Wasserballs hätte und der Mond so groß wäre wie der Tennisball, hätte die Sonne einen Durchmesser von 27 Metern. Das fanden wir gewaltig.

Danach kamen wir zum Thema Deichschutz. Da wir an der Küste leben, sind wir ständig von der Sturmflut bedroht und der Deichschutz ist sehr wichtig.

Die höchste Flut in Wilhelmshaven betrug übrigens 5,20m.

Um den normalen Wasserstand und die Sturmflut

ten deutlich zu machen, nahm Felix Zeltstangen, steckte sie ineinander und wir banden an den entsprechenden Stellen bunte Bänder daran. Es war interessant zu sehen, wie hoch das Wasser laufen kann.

Danach sind wir rausgegangen, haben den Deich auf Schäden inspiziert und dann versucht, mit Rohren die Höhe eines Deiches nachzubauen.

Aber unser Versuch ist leider gescheitert, der "Deich" zusammengebrochen. Die Einwohner hinter unserem Deich wären bei einer Sturmflut ertrunken.

Und auch vielen Dank an Herrn Staves und Felix für diesen schönen Nachmittag.



Und so viel zum Thema Fliehkraft.



Unser gescheiterter Deichbau.



Wir suchen Schäden am Deich.



Grünes Band:

1,75 normale Flut

Oranges Band: 2,75

leichte Sturmflut

Goldenes Band:

3,20 normale Sturmflut.

Rosa Band: 3,75

schwere Sturmflut.

Rotes Band:

4,75 Orkanflut.